

# RS Vwgh 2019/10/25 Ra 2019/02/0075

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 25.10.2019

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

21/05 Börse

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

AVG §37

BörseG 1989 §48a Abs1 Z2 lit a sublit. aa

VStG §24

VwGG §42 Abs2 Z1

VwGVG 2014 §38

## Rechtssatz

Die Frage, ob durch die angelasteten Geschäfte falsche oder irreführende Signale für das Angebot, die Nachfrage oder den Kurs der Finanzinstrumente gegeben werden oder gegeben werden könnten, zielt auf die Subsumtion des festgestellten Sachverhalts (die Geschäfte) unter den gesetzlichen Tatbestand des § 48a Abs. 1 Z 2 lit. a sublit. aa BörseG 1989 ab. Die Prüfung, ob dieser erfüllt ist, stellt daher eine Rechtsfrage dar. Eine bloße Wiedergabe eines gesetzlichen Tatbestandes würde nämlich für die Feststellung des Sachverhaltes nicht ausreichen (vgl. VwGH 29.4.2014, 2012/17/0148).

## Schlagworte

Besondere Rechtsgebiete Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2019020075.L03

## Im RIS seit

03.04.2020

## Zuletzt aktualisiert am

03.04.2020

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)